



ispitni centar

**PRAVA
MJERA
ZNAŃJA**

**DRŽAVNO
TAKMIČENJE**

2016.

SREDNJA ŠKOLA

NJEMAČKI JEZIK

Autorka/autor testa

Recenzentkinja/recenzent

Podgorica, 20..... godine

Srednja škola

Test iz Njemačkog jezika sastoji se od četiri dijela.

	Vrijeme rješavanja	Broj bodova
Slušanje	oko 15 minuta	20
Čitanje	25 minuta	25
Leksika i gramatika	30 minuta	25
Pisanje	50 minuta	30

Vrijeme rješavanja testa je **120 minuta**.

Dozvoljeni pribor su grafitna olovka i gumica, plava ili crna hemijska olovka. Priznaju se samo odgovori pisani **hemijskom olovkom**. Ukoliko pogriješite, prekrižite i odgovorite ponovo. Za vrijeme rada na testu **nije dozvoljeno korišćenje rječnika**.

Ako neko pitanje/zadatak ne možete odmah da riješite, pređite na sljedeće. Ukoliko vam bude preostalo vremena, možete se kasnije vratiti na takva pitanja.

Želimo vam puno uspjeha!

HÖRVERSTEHEN

/20

I. Hören Sie und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

1. Der Briefträger in Deutschland verdient heutzutage genug, um die Lebenshaltungskosten bezahlen zu können.

R F

2. Früher musste man für das Studium nichts bezahlen.

R F

3. Telefonieren war früher billiger als heute.

R F

4. Die Deutschen sind neulich in einigen Bereichen unkomplizierter geworden.

R F

5. Ruben hat die Aufenthaltsgenehmigung problemlos bekommen.

R F

6. Die Sprecherin und ihr Mann wollen für fünf Jahre in die USA gehen.

R F

7. Die Sprecherin hat ihr Steuergeld verschwendet.

R F

II.

a) Lesen Sie die Fragen durch! Sie hören den Text zweimal. Wählen Sie die richtige Lösung aus.

1. Der Kolumbianer hat vor 26 Jahren in der Schweiz gewohnt.

- a) Richtig.
- b) Falsch.

2. Viana Nebles

- a) sieht traurig aus, weil er arbeiten muss und nicht reisen kann.
- b) ist gerade aus dem Urlaub gekommen.
- c) sieht glücklich aus, obwohl er auf der Arbeit bleiben muss.

3. Als er mit dem Flugzeug in Frankfurt angekommen ist,

- a) wollte er wegen des schlechten Wetters zurück nach Kolumbien fliegen.
- b) wollte er trotz des schlechten Wetters in Frankfurt bleiben.
- c) wollte er trotzdem weiter in die Schweiz reisen.

4. Viana Nebles hat seine Frau in einer Disco in _____ kennengelernt.

- a) Frankfurt
- b) Lateinamerika
- c) Frankreich

5. Viana Nebles hatte viel Erfolg bei den Bewerbungen.

- a) Ja.
- b) Nein.

b) Hören Sie den Text und ergänzen Sie.

6. Wie viele Menschen arbeiten am Frankfurter Flughafen?

7. Viana Nebles arbeitet als _____

8. Was war der Vater von Viana Nebles von Beruf?

9. Der Kolumbianer hat dem alten Ehepaar aus Venezuela das Gästebett in seinem Haus angeboten, weil ihr _____ schon weg war.

III. Lesen Sie zuerst den folgenden Text.**Made in Germany: Autoreifen aus Pflanzen**

Seit mehr als sechs Jahren forschen Dirk Prüfer und sein Kollege Christian Schulze Gronover an der Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie (IME) in Münster daran, wie man aus Löwenzahn Naturkautschuk herstellen kann. In ihrem Labor in dem roten Backsteingebäude der Universität, in der Nähe des Münsteraner Schlosses, wird gerade geerntet: Eine Mitarbeiterin schneidet sorgfältig die Wurzeln der Löwenzahnpflanze ab und gefriert sie in flüssigem Stickstoff, eine tägliche Routinearbeit im Labor.

Schon vor fast 100 Jahren haben Forscher versucht, aus Löwenzahn Kautschuk herzustellen. Aber die Versuche haben nie wirklich geklappt. Für die Wirtschaft ist es aber sehr wichtig, endlich Alternativen zur konventionellen Herstellung von Kautschuk zu finden. 40000 Produkte des täglichen Lebens, zum Beispiel Matratzen, Klebestreifen oder eben Autoreifen, enthalten Naturkautschuk. Und der wird im Moment hauptsächlich aus dem Gummibaum, botanisch *Hevea brasiliensis*, hergestellt, einer Pflanzenart der Subtropen.

So überrascht es nicht, dass der Reifenhersteller Continental und das Fraunhofer-Institut IME seit Jahren gemeinsam an einer Alternative forschen.

Das ist naturgemäß ein langer Prozess mit anfänglichen Schwierigkeiten. Im IME-Labor in Münster stand man zuerst vor dem Problem, immer die falsche Pflanze bekommen zu haben. Denn der Löwenzahn vom Wegrand in Deutschland enthält zu wenig Naturkautschuk, um ihn wirklich für die Industrie nutzbar zu machen. „Wir haben erst 2010 die richtige Sorte des russischen Löwenzahns bekommen“, erzählt Schulze Gronover. „Die Herausforderung

besteht nun neben der Analyse darin, ihn so zu züchten, dass er genug Ertrag bringt, nämlich genauso viel wie der Gummibaum.“

Schulze Gronover und seine Kollegen vertrauen dabei auf natürliche Verfahren ohne Gentechnik.

Aber den Forschern ist es gelungen, aus der Wurzel Naturkautschuk herzustellen. In einem umweltverträglichen Verfahren wird der Kautschuk mit Wasser von den anderen Substanzen getrennt. Das genaue Verfahren ist aber geheim. So bleibt die Tür dorthin verschlossen. Fest steht aber, dass der Löwenzahn-Kautschuk mit dem Gummibaum konkurrieren kann: „Es hat sich gezeigt, dass der Kautschuk gut verwertbar ist und äquivalente Eigenschaften zu dem Kautschuk aus dem Gummibaum hat“, sagt Schulze Gronover.

„Bis zu 40 Prozent eines Autoreifens bestehen aus Naturkautschuk“, erklärt Alexander Bahlmann von Continental. Den großen Bedarf will der Reifenhersteller in Zukunft teilweise durch Löwenzahn decken.

Für Continental bietet der Löwenzahn-Kautschuk auch die Möglichkeit, Rohstoffe regional einzukaufen. Die Pflanze wächst auch gut auf Flächen, die für den Anbau von Nahrungsmitteln ungeeignet sind. Davon gibt es in einigen deutschen Regionen sehr viele, zum Beispiel in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Für die Forschung am russischen Löwenzahn und die Entwicklung der Anwendung haben Dirk Prüfer, Christian Schulze Gronover und die zuständige Wissenschaftlerin von Continental in diesem Jahr den wichtigen Joseph-von-Fraunhofer-Preis gewonnen.

Aber damit ist die Forschung am Löwenzahn noch lange nicht beendet: Schulze Gronover und seine Kollegen von der IME-Außenstelle in Münster haben auch andere Inhaltsstoffe gefunden, die für die Industrie nützlich sein können. „Der russische Löwenzahn enthält Inulin, einen Polymerzucker“, erklärt Schulze Gronover. „Inulin wird zum Beispiel in probiotischem Joghurt

verwendet oder um eine Textur in Lebensmitteln zu schaffen, die man sonst nur durch Fette erreicht.“

a) Entscheiden Sie, welche Antwort richtig ist.

1. Das ist ein

- a) naturwissenschaftlicher Text
- b) sozialwissenschaftlicher Text
- c) Auszug aus der Enzyklopädie.

2. Die Forscher möchten

- a) das Frauenhofer-Institut in Münster gründen.
- b) Löwenzahn ernten und die Wurzeln verkaufen.
- c) aus Löwenzahn Kautschuk produzieren.

3. *Die alternative Herstellung von Kautschuk ist den Forschern schon vor 100 Jahren gelungen.* Dieser Satz ist

- a) richtig.
- b) falsch.

4. *Der deutsche Löwenzahn hat sich für die Herstellung des Kautschuks gut gezeigt.* Dieser Satz ist

- a) richtig.
- b) falsch.

5. Wie man den Kautschuk aus der Pflanze genau produziert

- a) ist der Öffentlichkeit bekannt.
- b) ist ein Geheimnis.
- c) ist den Forschern noch nicht klar.

6. Der Kautschuk wächst

- a) nur da, wo die Nahrungsmittel angebaut werden können.
- b) auch da, wo die Nahrungsmittel nicht angebaut werden können.
- c) nur in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

7. Der russische Löwenzahn kann auch für die anderen Zwecke benutzt werden.

- a) Richtig.
- b) Falsch.

b) Lesen Sie den Text noch einmal und beantworten Sie folgende Fragen.

8. Woraus wird der Kautschuk heutzutage meistens produziert?

9. Womit beschäftigt sich die Firma Continental?

10. Wie groß ist der Anteil an Kautschuk bei den Autoreifen?

11. Welche Auszeichnung haben die Wissenschaftler für ihre Forschung bekommen?

IV. Lesen Sie den Text.

Tausende nehmen Abschied von Helmut Schmidt

1800 Gäste haben sich in der Hamburger Kirche St. Michaelis von dem früheren Bundeskanzler verabschiedet. Noch mehr Menschen standen auf den Straßen, um Helmut Schmidt die letzte Ehre zu erweisen. Der frühere Bundeskanzler ist vor circa zwei Wochen gestorben.

"Ich verneige mich in tiefem Respekt vor diesem großen Staatsmann. Ich verneige mich vor einer herausragenden Persönlichkeit. Lieber Helmut Schmidt, Sie werden uns fehlen", sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel bei dem Staatsakt. Auch Henry Kissinger, der frühere Außenminister der USA, lobte seinen Freund. Genau wie Olaf Scholz, der Oberbürgermeister von Schmidts Heimatstadt Hamburg.

In der Stadt begann auch die große Karriere des Hamburgers. 1962 gab es dort eine große Flut. Viele Menschen starben, aber der Bürgermeister der Stadt wusste nicht weiter. Da wurde Schmidt aktiv. Er war damals Senator der Polizeibehörde. Er setzte 20.000 Soldaten in der Stadt ein, um den Menschen zu helfen. Das war illegal, aber er rettete damit Leben. Und er wurde zur Legende. Man nannte ihn bald "Herr der Flut".

Von da an war seine Karriere nicht zu stoppen: Von 1974 bis 1982 regierte der SPD-Politiker das Land als Bundeskanzler. Mit seiner Direktheit und seinem Charme feierte er diplomatische Erfolge. So wurde er im Ausland zu einem geschätzten Partner. In Deutschland wurde er durch eine weitere Krise zum Helden: 1977 entführen und töten Terroristen Menschen. Schmidt gibt das Kommando für den Angriff auf die Terroristen. Und hat damit Erfolg. Seine größte Popularität erreichte Schmidt aber erst, als er nicht mehr Kanzler war. Er wurde zum Bestsellerautor und Mitherausgeber der Wochenzeitung *Die*

Zeit, hielt Reden und war viel im Fernsehen zu sehen. Wenn es in Deutschland eine politische Diskussion gab, war er ein populärer Gesprächspartner. Helmut Schmidt ist am 10. November im Alter von 96 Jahren gestorben.

Lesen Sie die Definitionen und ordnen Sie den Definitionen das entsprechende Wort oder die Phrase aus dem Text zu! Die Substantive (N) sind mit dem Artikel, die Verben (V) sind im Infinitiv und die Adjektive (A) im Positiv ohne Deklinationsendungen zu schreiben!

1. hohes Wasser (N)

2. den Kopf und Oberkörper nach unten bewegen, um Respekt zu zeigen (V)

3. an einer Zeremonie für einen Toten teilnehmen (Verb/Phrase)

4. illegal an einen anderen Ort bringen (V)

5. Attacke, geplante Aktion mit Waffen (N)

6. Person, die mit einer (oder mehreren) anderen Personen für eine Publikation verantwortlich ist (N)

7. sehr offizielle Veranstaltung einer Regierung (N)

8. respektiert (A)

9. Person, die etwas Besonderes gemacht hat (N)

10. sehr gut, besser als der Durchschnitt (A)

V. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Fast 80 Jahre hat Ingeborg Syllm-Rapoport (1) _____ ihren Dokortitel gewartet. In den 30er-Jahren hat die inzwischen 102 Jahre alte Kinderärztin ihre Doktorarbeit geschrieben und sie 1938 an der Universität Hamburg abgegeben. Weil ihre Mutter Jüdin war, durfte Syllm-Rapoport ihre Doktorarbeit aber nicht verteidigen. (2)_____ hat die Kinderärztin bis heute keinen Dokortitel. Nach fast 80 Jahren konnte sie jetzt mit ihrer Doktorarbeit über Diphtherie die mündliche Prüfung machen. Am 9. Juni soll die 102- (3)_____ ihre Promotionsurkunde bekommen.

"Mit dieser nachträglichen Promotion können wir geschehenes Unrecht nicht wiedergutmachen", sagt der Dekan der Medizinischen Fakultät, Professor Uwe Koch-Gromus, "aber wir tragen damit zur Aufarbeitung der dunkelsten Seiten deutscher Geschichte an den Universitäten und Hochschulen (4)_____."

Die Medizinerin arbeitete in den 30er-Jahren als Assistenzärztin im Israelitischen Krankenhaus Hamburg. 1938 ging sie in die USA. Dort musste sie (5)_____ des fehlenden Dokortitels noch einmal zwei Jahre studieren. 1952 kehrte Syllm-Rapoport mit ihrem Mann, der ein berühmter Biochemiker war, nach Deutschland (6)_____. Sie lebten in Ostdeutschland. Syllm-Rapoport (7)_____ zu einer bekannten Kinderärztin. An der Berliner Charité hatte sie einen Lehrstuhl für Neugeborenenheilkunde.

Über das spannende Leben von Ingeborg Syllm-Rapoport und ihren Mann Samuel Mitja gibt es einen Film. *Die Rapoports – Unsere drei Leben* hat den Grimme-Preis bekommen, einen der wichtigsten (8)_____ für Fernsehsendungen in Deutschland.

VI. Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie die richtige Lösung aus a), b) oder c). Es gibt nur eine richtige Lösung.

Während Deutschen davor kaum internationale Erfolge **(1)**_____, wurden damals einige von ihnen trotz der Sprachbarriere zum Exportschlager. Die Hardrocker von Rammstein hielten sich wochenlang in den Top 20 – zum Beispiel in den USA, in Großbritannien, in Frankreich und Dänemark. Die Teenie-Popband Tokio Hotel mit ihrem exzentrischen Sänger Bill Kaulitz wurde **(2)**_____ anderem in Frankreich, Israel und Lateinamerika berühmt. Ihr erstes Album Schrei verkaufte sich weltweit 1,5 Millionen Mal.

Zu Beginn seiner Karriere galt Heinz Rudolf Kunze noch als Exot: „Als ich anfang, fragten mich Radioredakteure ständig **(3)**_____ dem Grund dafür. Ich sagte ihnen, Bob Dylan singt ja auch nicht Kiswaheli.“ Der Liedermacher war einer der ersten, die eine Radioquote für deutschsprachige Musik forderten. Eine Quote von 40 Prozent gilt im Nachbarland Frankreich. In Deutschland sind bisher nur zehn Prozent der Top 100 im Radio **(4)**_____.

Dabei ist die Vielfalt **(5)**_____ musikalischen Stilen so groß wie noch nie: Neben dem typischen Schlager hat sich auch deutscher Pop und Hip-Hop etabliert. Es existiert sogar Gangsta-Rap wie in den USA.

Ein Phänomen dabei: Viele der heute bekannten Sänger sind Kinder von Migranten, was auch ihre Musik **(6)**_____. Der Song *Zuhause* von Adel Tawil, Sohn eines Ägypters und einer Tunesierin, plädiert für Toleranz: „Komm wir bring' die Welt zum Leuchten, egal woher du kommst. Zuhause ist da, wo deine Freunde sind. Hier ist die Liebe umsonst“, ist der Refrain.

Die Musiker experimentieren mit Sprache: Sie singen nicht nur auf Deutsch, **(7)**_____ auch auf Englisch. Vor einigen Jahren spielte Tawil ein Lied auf Arabisch ein.

Ein Kind von Migranten ist auch die 31-Jährige Helene Fischer, die zurzeit **(8)**_____ deutsche Sängerin. Ihre Eltern sind Russlanddeutsche, sie wurde in

Sibirien geboren. Allein ihr Album Farbenspiel verkaufte sich mehr als zwei Millionen Mal. Berlin, Hamburg, Gelsenkirchen – die hübsche Sängerin füllt mit ihrer perfekt einstudierten Show und ihren Herzscherz-Arien ganze (9)_____. Etwa 900000 Fans werden bei ihrer diesjährigen Tournee (10)_____.

- | | | |
|-----------------------|---------------------|---------------------|
| 1. a) gelungen | b) gelangen | c) gelingt |
| 2. a) unter | b) auf | c) in |
| 3. a) nach | b) für | c) um |
| 4. a) deutschsprachig | b) deutschsprachige | c)deutschsprachiges |
| 5. a) von | b) an | c) aus |
| 6. a) vorspielt | b) beeinflusst | c) darstellt |
| 7. a) wenn | b) als | c) sondern |
| 8. a) erfolgreichste | b) erfolgreichster | c) erfolgreichstere |
| 9. a) Fußballstadiums | b) Fußballstadions | c) Fußballstadien |
| 10. a) gewartet | b) gekommen | c) erwartet |

VII. Im folgenden Text fehlen sieben Verben. Einige der angegebenen Verben passen nicht. Ergänzen Sie sie in der richtigen Form. Achtung: Die Verben müssen im Präteritum ergänzt werden.

setzten, führen, beleidigen, beginnen, werden, beruhigen, gehen, mögen, steigen, sinken

Als ich fünfzehn war, hatte ich Gelbsucht. Die Krankheit **(1)**_____ im Herbst und endete im Frühjahr. Je kälter und dunkler das alte Jahr wurde, desto schwächer **(2)**_____ ich. Erst mit dem neuen Jahr **(3)**_____ es aufwärts. Der Januar war warm, und meine Mutter richtete mir das Bett auf dem Balkon. Ich sah den Himmel, die Sonne, die Wolken und hörte die Kinder im Hof spielen. Eines frühen Abends im Februar hörte ich eine Amsel singen.

Mein erster Weg **(4)**_____ mich von der Blumenstraße, in der wir im zweiten Stock eines um die Jahrhundertwende gebauten, wuchtigen Hauses wohnten, in die Bahnhofstraße. Dort hatte ich mich an einem Montag im Oktober auf dem Weg von der Schule nach Hause übergeben. Schon seit Tagen war ich schwach gewesen, so schwach wie noch nie in meinem Leben. Jeder Schritt kostete mich Kraft. Wenn ich zu Hause oder in der Schule Treppen **(5)**_____, trugen mich meine Beine kaum. Ich **(6)**_____ auch nicht essen. Selbst wenn ich mich hungrig an den Tisch **(7)**_____, stellte sich bald Widerwillen ein. Morgens wachte ich mit trockenem Mund und dem Gefühl auf, meine Organe lägen schwer und falsch in meinem Leib.

(Aus *Der Vorleser* von Bernhard Schlink)

VIII. Lesen Sie die Stellenanzeige für einen Nebenjob in Deutschland.**Nachhilfelehrer für das Fach deines Könnens in ganz Deutschland**

Meet'n'Learn verbindet diejenigen, die etwas wissen mit denen, die etwas wissen wollen. Gebe Nachhilfe in Fächern, in denen du dich sicher fühlst an Grundschüler, Oberschüler oder auch Studenten. Bestimme selbst deine Arbeitszeiten und profitiere von positiven Bewertungen. Gebe dein Wissen weiter und verdiene damit Geld.

Jobbeschreibung

Meet'n'Learn ist eine neue Lernplattform in Deutschland und will den Nachhilfe-Unterricht revolutionieren. Melde dich komplett kostenfrei und mit wenigen Klicks als NachhilfelehrerIn an und verdiene mit dem Geld, was du dir über die Jahre an Wissen und Fähigkeiten angeeignet hast.

Deine Vorteile:

- Bestimme deinen Workload selbst
- Lege selbst die Zeiten und deine Verfügbarkeiten fest
- Biete alles an, was du lehren möchtest. Sei es Grundschul-Mathe oder Gitarre spielen
- Entscheide selbst, mit wem du zusammenarbeiten möchtest
- Profitiere von Anfragen unserer Kooperationspartner für Tutoren für Crashkurse
- Baue dir eine gute Reputation auf mit positiven Bewertungen
- Erreiche noch mehr potenzielle Schüler durch die Option 'Nachhilfe via Skype'

Sie interessieren sich für diesen Job und Sie möchten sich bewerben. Schreiben Sie den Bewerbungsbrief und beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Stellen Sie sich kurz vor.
- Sagen Sie, für welches Fach/für welche Fächer Sie den Nachhilfeunterricht geben würden.
- Sagen Sie, wann und wie lange Sie in Deutschland sein werden.
- Erzählen Sie von Ihren früheren Erfahrungen im Nachhilfeunterricht.

Lösungen

HÖREN

I. 1. F 2. R 3. F 4. R 5. R 6. F 7. F

II. 1. b 2. c 3. b 4. a 5. a
6. 78000 7. Schichtleiter 8. Flugingenieur 9.
Anschlussflug/Flugzeug
(6,7,8 und 9 – je 2 Punkte, sonst 1 Punkt)

LESEN

III. 1. a 2. c 3. b 4. b 5. b 6. b 7. a
8. aus dem Gummibaum 9. Sie stellen die Autoreifen her.
10. Bis zu 40 Prozent. 11. Den Joseph-Fraunhofer-Preis
(8,9,10 und 11 – je 2 Punkte, sonst 1 Punkt)

IV. 1. die Flut 2. sich verneigen 3. die letzte Ehre erweisen
4. entführen 5. der Angriff 6. der Mitherausgeber
7. der Staatsakt 8. Geschätzt 9. der Held 10. herausragend

WORTSCHATZ UND GRAMMATIK

V. 1. auf 2. deshalb/deswegen/darum/daher/aus diesem Grund
3. Jährige 4. bei 5. wegen
6. zurück 7. wurde 8. Preise

VI. 1. b 2. a 3. a 4. a 5. b 6. b 7. c 8. a 9. c 10. c

VII. 1. begann 2. wurde 3. ging 4. führte
5. stieg 6. mochte 7. setzte

SCHREIBEN

VIII. Kriterien:
Inhalt – 5 Punkte
Grammatik – 10 Punkte
Wortschatz – 10 Punkte
Stil – 5 Punkte